

Leserbrief zum Artikel: „Demo statt Klassenzimmer: Wieder Schulstreik fürs Klima“ v. 18.März 2019,
in der Main Post

Wort Gottes statt Schulstreik!

Diese Schülerproteste sind auch ein Ausdruck der Gottlosigkeit unserer Tage. Nur wenige Schüler sind sich im Klaren darüber, wer unsere Schöpfung erdacht hat, und über die Naturgewalten befehligt. Dafür können wir den Schülern jedoch keinen Vorwurf machen, denn auch die meisten Erwachsenen, viele Lehrer, ja leider auch Christen, sind sich dieser Tatsache nicht mehr bewusst, und können diese Wahrheit nicht vermitteln. So bleibt den Schülern, Lehrern, Greta Thunberg und allen weiteren Unterstützern nur die Möglichkeit sich auf menschliche Weisheit zu berufen.

Ich persönlich glaube an den Schöpfergott und bin immer wieder davon beeindruckt, wie ausführlich sich die Heilige Schrift mit dem Klima und den Naturgewalten beschäftigt. In fast 2000 Bibelstellen berichtet das Wort Gottes über Wind, Wetter und Sturm, Hagel, Regen, Wasser und Unwetter, Sonne, Wolken und Feuer! Vom ersten „Klimawandel“ berichtet der Prophet Elia, als es 3 Jahre und 6 Monate nicht regnete und keinen Tau gab. Der Grund für diese langanhaltende Dürre, waren die Gottlosigkeit der Menschen und die Verehrung von anderen Göttern.

Der Aufruf die Schule zu schwänzen und gegen die Schulpflicht zu rebellieren, gefällt dem allmächtigen Gott nicht, ebenso wenig die Unterstützung zu diesem Verhalten durch die Bundeskanzlerin, den Bundespräsidenten und weiterer Unterstützer. Aus biblischer Sicht verstärkt dieses Verhalten sogar die Probleme mit dem „Klimawandel“, weil es dazu auffordert, sich den göttlichen Ordnungen zu widersetzen.

So möchte ich als ein Mann, der den Herrn Jesus sehr lieb hat, dazu aufrufen, sich an den zu wenden, der wirklich helfen kann.

Martin Dobat

97082 Würzburg